

Zeitschrift:	Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	39 (1982)
Heft:	7
Artikel:	Die ETS auf Staatsbesuch im Fürstentum Liechtenstein
Autor:	Lörtscher, Hugo
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-994042

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ETS auf Staatsbesuch im Fürstentum Liechtenstein

Erinnerungsbilder von Hugo Lörtscher

Gewissermassen zur Besiegelung des Staatsvertrages zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein über Jugend + Sport war das Führungsgremium der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen am 18. und 19. Mai Gast der Fürstlichen Regierung. Die Delegation bestand aus Direktor Dr. Kaspar Wolf, Frau Erika Wolf, Willy Rätz, Stellvertretender Direktor und Chef der Abteilung Jugend- und Erwachsenensport, Charles Wenger, Chef der Sektion Jugend + Sport sowie aus dem Schreibenden als (einstmals rasender) Reporter. Hinzu gesellten sich in Vaduz Stefan Bühler, Amtsvorsteher J+S des Kantons Graubünden, später auch Ferdinand Imesch, Direktor des Schweizerischen Landesverbandes für Sport.

Die Fürstliche Regierung, mit Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt als aufmerksamem Betreuer der Schweizer Delegation war, wie einleitend erwähnt, von verwirrlicher Generosität. Nicht nur in bezug auf kulinarische Höhenflüge beispielsweise am Mittag im Hotel Real oder am Abend im Restaurant Torkel, in Tuchführung mit der gewaltigen alten Weinpresse (dem «Torkel»). Während des abschliessenden Empfangs am zweiten Tag bei Staatschef Hans Brunhart wurde jedem von uns ein Erinnerungsgeschenk überreicht: Silbertaler mit dem Bildnis von Franz Josef II., Regierender Fürst von Liechtenstein.

Fürstentum Liechtenstein: liebliches, stolzes, reiches kleines Land! Für die meisten von uns kaum, um nicht zu sagen unbekannt. 9 km breit, 24 km lang, vermittelte es dennoch das Gefühl von grenzenloser Weite, eine Art wohltuenden Weltbürgertums. Auf «Staatsbesuch» in Liechtenstein hieß für uns Beschenktwerden mit einer wahrhaft fürstlichen Gastfreundschaft welche gebot, diese ohne wortreiche Gebärden in ihrer ganzen Dimension auszukosten.

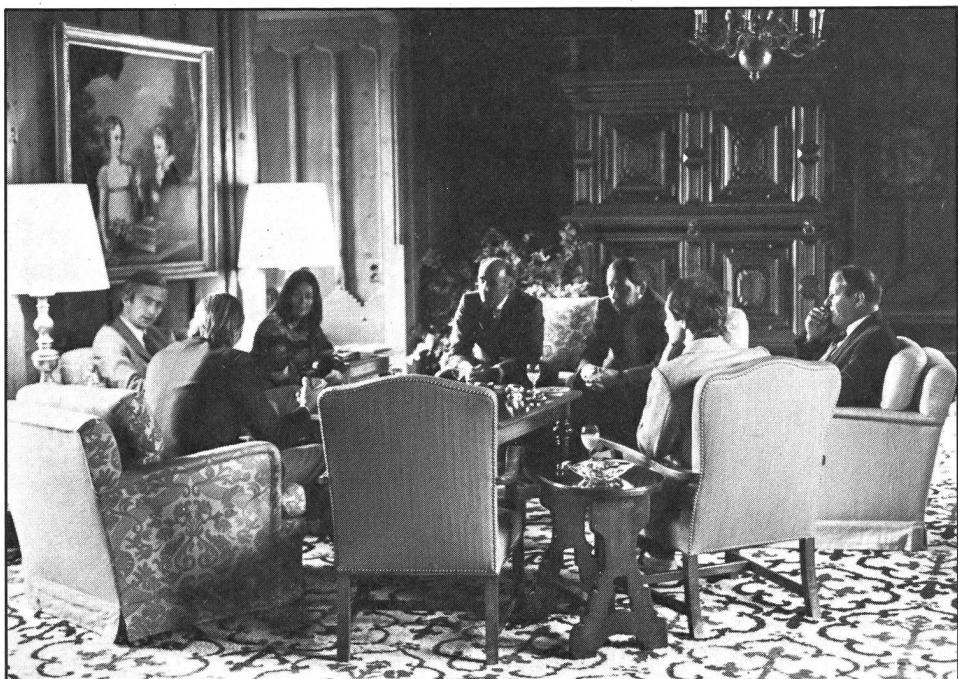
*

Schloss Vaduz, Sitz derer von Liechtenstein, überwältigend, märchenbuchentstiegen, von zeitloser Schönheit.

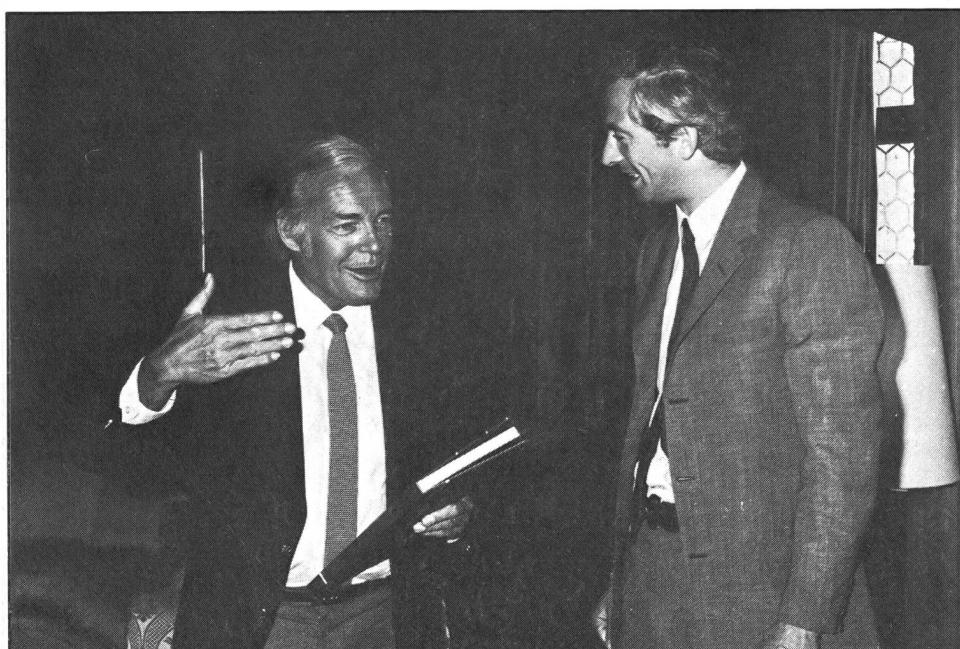
Erbprinz Adam, schlank, hochgewachsen, aristokatisch, sportlich und dennoch von fast überfeiner Kultur, quittierte bei der Begrüssung mit leicht amüsiertem Lächeln, dass uns Schweizern die höfische Anrede «Durchlaucht» offensichtlich wie ein schwerverdaulicher Bissen im Halse stecken blieb.

Höflichkeitsbesuche bei Hofe sind nicht gedankenschwer: die Konversation plätscherte leicht und erfrischend dahin wie der Springbrunnen im frühlingsblumen-geschmückten Schlossgarten.

*



Empfang durch Erbprinz Adam auf Schloss Vaduz. Von l. nach r.: Seine Durchlaucht Prinz Adam, Dr. Kaspar Wolf, Direktor ETS, Erika Wolf, Charles Wenger, Chef Sektion J+S, Reinhard Walser, Präsident des Fürstlichen Sportbeirats, Alex Hermann, J+S-Sachbearbeiter Liechtenstein, Stefan Bühler, Chef des J+S-Amtes Graubünden.



ETS-Direktor Dr. Kaspar Wolf überreicht Erbprinz Adam ein Magglinger-Buch.

Der Besichtigungsausflug über Land im Bus des Liechtensteinischen Olympischen Komitees mit J+S-Sachbearbeiter Alex Hermann am Steuer berührte landschaftliche Extreme: vom grosszügig mit Schwimmhalle, Dreifachturnhalle und Werkräumen versehenen neuen Unterländer Schulzentrum Eschen für 450 Schüler ging die Fahrt auf Serpentinen zum Wintersportzentrum Malbun auf 1600 m, wo zuerst zaghaft die ersten Krokusse aus dem Schnee hervorlugten.

*

Die Unbeschwertheit unserer «Schulreise» unter dem heiteren Himmel von Liechtenstein verdankten wir weitgehend auch dem Charme dreier Damen: Frau Erika Wolf, Gattin unseres «Bosses», Frau Ospelt, Gattin des Stellvertretenden Staatschefs von Liechtenstein, sowie Frau Karin Kaiser, Turnlehrerin, J+S-Expertin und Mitglied des J+S-Ausschusses von Liechtenstein.



Das Schloss Vaduz, erbaut im 12. Jahrhundert, Sitz derer von Liechtenstein.

Frau Ospelt ist Ärztin und stiess mit Rucksack und Taschenlampe zu uns. Sie flieht oft den Lärm und die Enge der Stadt, um in der Bergeinsamkeit von Malbun die Nacht zu verbringen. Ihr Ferienhaus ist nur zu Fuss in einem 20minütigen Marsch erreichbar. So nahe am liechtensteinischen Himmel kann Frau Ospelt zuschauen, wie die Engel den von der westlichen Zivilisation hergewehten Staubbüll von den Wolken wischen.

*

Die Fürstliche Familie ist im Besitz einer der bedeutendsten Kunstsammlungen der Welt. Begründet wurde sie von Fürst Johann Adam von Liechtenstein (1662 bis 1712), geboren in Wien. Er war einer der grössten Kunst-Mäzene des Barock und hatte eine besondere Vorliebe für die flämischen Meister, allen voran Peter Paul Rubens. Ein winziger Teil des fürstlichen

Kunstschatzes ist in der Gemäldegalerie von Vaduz der Öffentlichkeit zugänglich. Prunkstück ist dabei der Rubensaal, in dessen Mittelpunkt der Zyklus «Geschichte des römischen Konsuls Publius Decius Mus» steht, mit acht Riesengemälden, deren gewaltige Aussagekraft heute, 365 Jahre nach ihrer Entstehung womöglich noch tiefer zu erschüttern vermag als zu Rubens Lebzeit. Eine liechtensteinische Kunstexpertin war so freundlich, uns in die Malerei Peter Paul Rubens einzuführen. Demnächst wird in Vaduz mit dem Bau eines Kunstmuseums begonnen, um die Kunstschatze Liechtensteins noch besser zur Geltung zu bringen.

*

Wir kamen auch nicht ganz mit leeren Händen nach Liechtenstein: einige Magglinger Bildbände, Wimpel, Anstecknadeln und T-Shirts sowie zwei Grossformat-Fotos blieben als stille Botschafter Magglingens zurück. Anderseits machte eine vom J+S-



Unbeschwerete Stunden der ETS-Delegation im Kreise langjähriger und neuer Freunde am Abend des ersten Besuchstags. Die Damen sind: Frau Ospelt, Frau Wolf und Frau Kaiser. Rechts von Frau Ospelt Willy Rätz, Stellvertretender Direktor ETS, rechts aussen Charles Wenger, Sektionschef J+S.



Empfang bei der Fürstlichen Regierung. Von l.n.r.: Charles Wenger, Ferdinand Imesch, Direktor SLS, Frau Erika Wolf, Dr. Kaspar Wolf, Hans Brunhart, Regierungschef, Hilmar Ospelt, Stellvertretender Regierungschef. Mit dem Rücken zur Kamera: Alex Hermann und Reinhard Walser.

Amt als Geschenk überreichte Tasche mit zahlreichen J+S-Werbeträgern klar, dass die Sportförderung im Fürstentum Liechtenstein nicht gleichermassen unter der Sparbremse zu ächzen hat wie in der Schweiz. Wir verliessen das Fürstentum in dankbarer Erinnerung und mit einem in jeder Beziehung zufriedenen Missionschef. Das Liechtensteinische Amt für J+S und der Liechtensteinische Landessportverband mit 80 zusammengeschlossenen Verbänden und Vereinen arbeiten eng zusammen. Diese Zusammenarbeit soll in einem Sonderbeitrag in unserer Fachzeitschrift ausführlicher gewürdigt werden.

Unser besondere Dank galt beim Abschied und gilt auch hier der Fürstlichen Regierung für die erwiesene Gastfreundschaft, ferner Reinhard Walser, Präsident des Sportbeirates der Fürstlichen Regierung und «Baumeister» unseres Aufenthaltes für sein umsorgendes Wirken und Alex Hermann, J+S-Sachbearbeiter, Amtsvorsteher, Sekretär, Materialverwalter, Kursleiter und Trainer in Personalunion, für seine Führung durch das Liechtensteinische Ober- und Unterland. ■